

WS **6** Schüler/innen coachen – hilfreiche Haltungen und Gesprächstechniken

Das vorgestellte Coaching – Konzept wurde an mehreren Berufsschulen erprobt und ist auf höhere Jahrgänge der S I übertragbar. Entscheidend für den Erfolg des Coachings sind Kompetenzen in der Gesprächsführung und die eigene Haltung gegenüber den Jugendlichen. Wichtig ist aber auch eine ganz klare Abgrenzung zu anderen Rollen, die der Coach möglicherweise sonst gegenüber dem Jugendlichen einnimmt.

➔ Willy Bruns, OStR und Supervisor, BBS Haarentor, Oldenburg

WS **7** Interkulturelle Kommunikation

Wie kann in einer interkulturellen Schule eine gemeinsame konstruktive Kommunikation gestaltet werden? Welche Voraussetzungen bringen Menschen unterschiedlicher Herkunft mit, wie kann ich die unterschiedlichen Handlungen interpretieren und wie kann ich sie einordnen? Wie kann ich Kommunikation gestalten, wenn ich mit unterschiedlichen Menschen und deren Erwartungen umgehen will?

➔ Lale Direkoglul (Pädagogin), Thomas Stapke (Dipl. Sozialpädagoge), effect gGmbH, Bremen

WS **8** Jugendbildung – Lust aufs Lernen fürs Leben

Eine Reise durch die Ausbildungszeit mit verschiedenen Stationen: Lernen im Team, Eigenverantwortliches Lernen, Lernvisionen. Lehrer/Innen unterstützen den Sprung in die Lebenswirklichkeit. Grundbedingung für das Gelingen des skizzierten Lernprozesses ist die Lehrerhaltung. Die Gestaltung des eigenverantwortlichen Schulalltags beginnt in den Köpfen der Lehrkräfte!

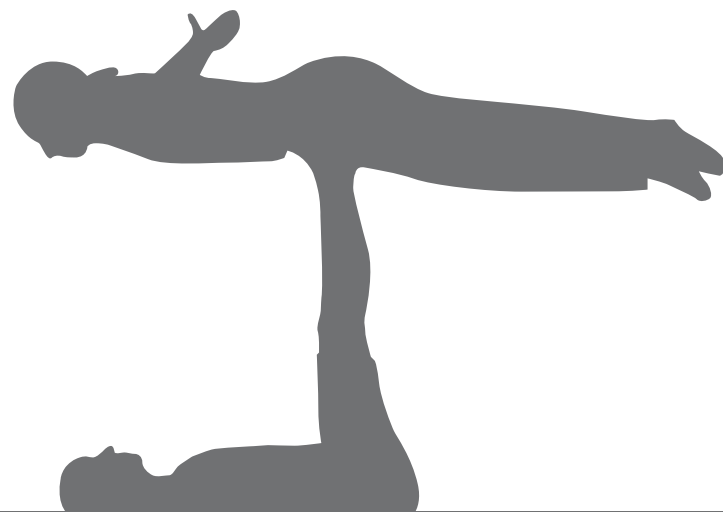
➔ Erika Hötte, Schulzentrum Walle, Abteilungsleiterin Duale Bildungsgänge

Übergang Schule-Beruf:

WS **9** Zusammenarbeit mit externen Ausbildungsmentoren / Berufseinstiegsbegleitern / Senior Experts

Wir berichten als Ausbildungsmentoren/Senior Experts über unsere Erfahrungen und Einschätzungen mit Schüler/innen beim Übergang von der Schule in den Beruf. Gemeinsam mit den Teilnehmer/innen wollen wir Überlegungen zur weiteren Verbesserung der Berufsorientierung und Erhöhung der Übergangsquote in eine duale Berufsausbildung austauschen und Bedingungen für eine intensivere Kooperation zwischen Lehrern/ Sozialpädagogen und „Senior Experts“ erörtern.

➔ Robert Burmeister (Ausbildungsmeister Mercedes-Benz), Volker Matthes, Dr. Rolf Möhlenbrock, Fahit Sobat, Dr. Uwe Wiest, Praxis für Bildungs- und Berufsberatung und psychologische Diagnostik, Bremen



Anmeldung

**Anmeldung bis zum 24.03.2011 per Mail oder FAX**

Landesinstitut für Schule  
Abt. 1/ Fortbildungsservice  
Am Weidedamm 20, 28215 Bremen  
Fax: (0421) 361-16146, E-Mail: bschroeder@lis.bremen.de

**Veranst.-Nr. bitte unbedingt angeben: 10/107-01**

**Beziehung zu Jugendlichen professionell gestalten**

**Montag, 4. April 2011, 8.30 – 16.30 Uhr**

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Schule/Institution: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Ich möchte teilnehmen an Workshop Nr.:

\_\_\_\_\_ Erstwahl \_\_\_\_\_ Zweitwahl

Ich melde mich verbindlich für das Mittagessen an (vegetarischer Eintopf, 3,50 Euro)

Unterschrift: \_\_\_\_\_

*Die Teilnehmer/innen erhalten eine Teilnahmebescheinigung.*

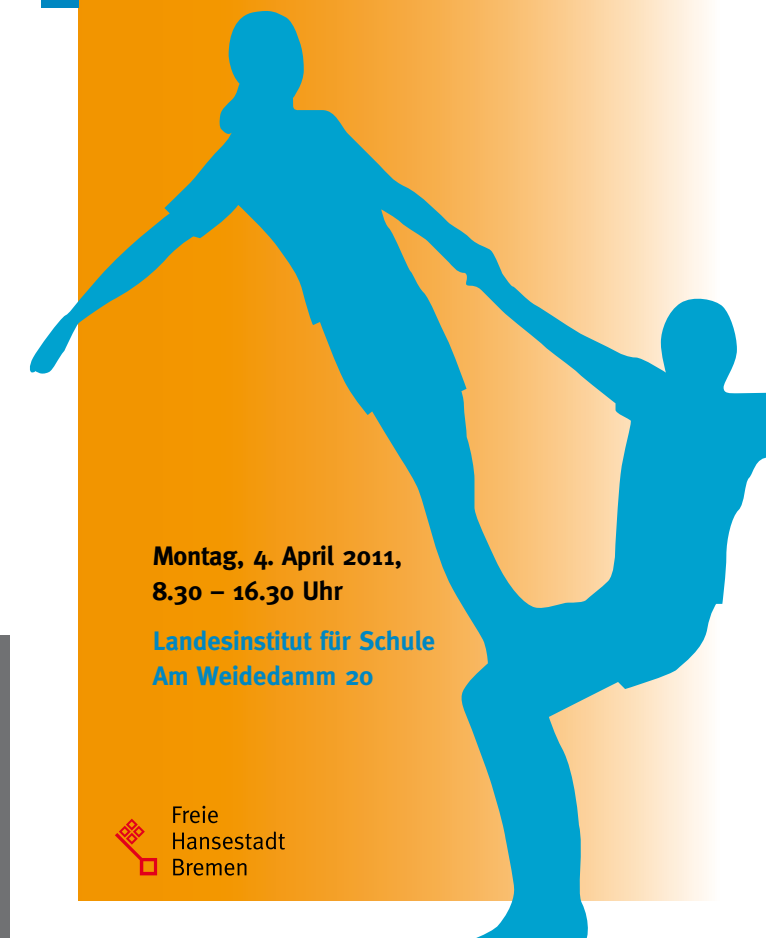
Nähere Informationen zu den Workshops: [www.lis.bremen.de](http://www.lis.bremen.de)

**Beziehung zu Jugendlichen professionell gestalten**

Fachtag für Lehrkräfte, Sozialpädagog/innen und Sozialarbeiter/innen, die mit Jugendlichen ab 14 Jahre arbeiten

**Montag, 4. April 2011, 8.30 – 16.30 Uhr**

**Landesinstitut für Schule Am Weidedamm 20**



## Ablauf des Fachtages

<b>8.30</b>	<b>Offener Anfang mit Kaffee</b>
<b>9.00</b>	<b>Begrüßung</b>
<b>9.10</b>	<b>Einführungsvortrag</b> Margret Rasfeld, Schulleiterin der Ev. Schule Berlin Mitte: Unten abgefedert, oben nicht gedeckelt! – Von der organisierten Beziehungsverhinderung zu einer Schulkultur der ErMUTigung und Wertschätzung
<b>10.00</b>	<b>Organisatorisches</b> <b>Vorstellen der Teamer/innen</b>
<b>10.30</b>	<b>Arbeit in den Workshops</b>
<b>12.30</b>	<b>Mittagessen</b>
<b>13.30</b>	<b>Weiterarbeit in den Workshops</b>
<b>15.30</b>	<b>Kaffeepause</b>
<b>15.45</b>	<b>Tacheles</b> Die Improtheatergruppe, entstanden aus dem Studiengang Soziale Arbeit der Hochschule Bremen, spiegelt uns ihre Eindrücke vom Fachtage wieder
<b>16.30</b>	<b>Abschluss</b>

In jedem Jahr veranstalten das Landesinstitut für Schule und das Landesjugendamt einen gemeinsamen Fachtage, der die Kooperation zwischen den Professionen unterstützen soll.

In diesem Jahr thematisieren wir in einem breit gefächerten Workshop-Angebot die professionelle Beziehungsgestaltung zu Jugendlichen seitens pädagogischem Personal aus Schule und Jugendhilfe. Diese zentrale Aufgabe pädagogischer Berufe erfordert es, Einfühlung und Führung, Spiegelung und Resonanz in Balance zu bringen.

Eine gelingende Beziehungsgestaltung ist Voraussetzung für den schulischen Bildungs- und Erziehungsprozess. Dabei sind Aspekte wie „Zwangskontakt versus Freiwilligkeit“, die Sinnhaftigkeit von Aufgaben, Rollenzuschreibungen und die inneren Haltungen aller Beteiligten zu berücksichtigen.

Was brauchen Jugendliche für die Entwicklung von Selbstwirksamkeit und Verantwortungsübernahme? Margret Rasfeld wird in ihrem Einführungsvortrag am Beispiel der Ev. Schule Berlin Mitte Anregungen geben.

Die angebotenen Workshops befassen sich aus verschiedenen Perspektiven und für unterschiedliche Zielgruppen von Jugendlichen mit konkreten Ansätzen für eine professionelle und wirksame Beziehungsgestaltung.

Astrid Mangold (Landesinstitut für Schule),  
Hubert Meyer-Wiedemann (Landesjugendamt)

➔ Kooperationspartner des Fachtages:  
• Serviceagentur Ganztätig Lernen  
• Effect gGmbH

### WS 1 Entdeckungsreise: Was beschäftigt Jugendliche?

Entwicklung im Jugendalter bedeutet u.a. eine erste Antwort auf die wichtige Frage nach der eigenen Identität zu finden. Wer bin ich, wie möchte ich gerne sein, welchen Platz habe ich in dieser Gesellschaft und was für Ziele für meine Zukunft? Diese Identitätsentwicklung, die im Spannungsfeld von Freundschaft, Partnerschaft, Familie, Schule und Gesellschaft stattfindet, soll aus entwicklungspsychologischer Perspektive beleuchtet werden. Die Teilnehmer/innen bekommen Gelegenheit sich in die Lebenswirklichkeit und die spezifischen Interessen und Bedürfnisse von Jugendlichen hineinzusetzen. Der Workshop wird gemeinsam mit einem/ einer Jugendlichen vom SV-Bildungswerk gestaltet und durchgeführt.

➔ Valeska Pannier, Dipl.-Psychologin,  
Deutsche Kinder- und Jugendstiftung, Berlin  
Lennart Landsberg, SV-Bildungswerk, Berlin

### WS 2 Der Klassenraum wird zur Bühne – Beziehungen aktiv gestalten

Im Alltag der Klassenarbeiten müssen unendlich viele Beziehungen zwischen Pädagog/in und Jugendlichen gestaltet werden. In diesem Workshop werden Erfahrungen und Methoden aus der Theater- und Bühnenarbeit in praktischer und spielerischer Arbeit als Hilfen zur konstruktiven Gestaltung schwieriger Situationen angeboten.

➔ Peter Lüchinger, Schauspieler,  
Shakespeare Company, Bremen

### WS 3 Jungengerechte Beratung – Chancen und Fallen

Wie gelingt der Kontakt und die Beziehungsgestaltung bei der Beratung von Jungen bzw. jugendlichen Männern? Welche eigenen Jungenbilder spielen dabei eine Rolle? Und was ist bei der Beratung von sensiblen Themenfeldern wie bspw. Gewaltwiderfahrnissen zu beachten?

➔ Alex Sott, JungenBüro, Bremen

### WS 4 PAK:Z – Persönlichkeitstraining für junge Menschen in Schule

Die grundlegende Idee ist, jungen Menschen im Alter von 14 bis etwa 20 Jahren die Entdeckung ihrer Persönlichkeit zu erleichtern und Möglichkeiten der Weiterentwicklung zu bieten. Wie kann ich die Persönlichkeit der Jugendlichen fördern und herausfordern? Was muss ich reflektieren um diese Beziehungsarbeit zu leisten?

➔ Nina Wendelken, Astrid Möllmann,  
Dipl. Sozialpädagoginnen, Gesamtschule Ost

### WS 5 Zwischen Schule und Berufsausbildung – Pädagogische Beziehungen als Grundlage für eine erfolgreiche Ausbildungsvorbereitung

Im Bildungsgang „Praktikumsklassen“ hat sich die Kommunikation zwischen den Jugendlichen, Lehrkräften, Sozialpädagogen und Mitarbeitern der Praktikumsbetriebe als entscheidende Grundlage für die Qualität im Alltag und die Perspektive Ausbildungsvertrag erwiesen. Im Workshop werden unsere Erfahrungen vor- und zur Diskussion gestellt und es sollen mögliche Innovationen gesichtet werden.

➔ Jörg Achenbach,  
Zentrum für Schule und Beruf (zsb),  
Manfred Mollenhauer, Allgemeine Berufsschule  
(ABS) und Landesinstitut für Schule (LIS)

Nähere Informationen zu den Workshops: [www.lis.bremen.de](http://www.lis.bremen.de)

